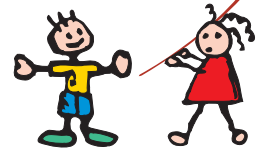


Tätigkeitsbericht 2010





Inhalt

Tätigkeitsbericht 2010



Vorwort von Kornelia Rust-Bulmahn 2

I. Lebensmittelhilfe – Leben lernen

Hilfe für Körper und Seele 4
 Auszug der gekauften Lebensmittel 5

Berichte aus unseren Einrichtungen

- Astrid-Lindgren-Schule
- Schule auf der Bult
- Geschwister-Scholl-Schule
- Gustav-Heinemann-Schule
- Ihmeschule
- Paul-Dohrmann-Schule
- Peter-Härtling-Schule
- Wilhelm-Busch-Schule
- AfW
- VSE Badenstedt
- VSE Garbsen
- VSE Mühlenberg

II. Kindertraumschiff 25

Ankunft und Taufe
 Aktionen auf der „Futurum“
 Feriencard

III. Stadtteilreporter 26

Bildung auf neuen Wegen

IV. Highlights 2010 27

Heike hilft helfen
 Aktionstage im Courtyard by Marriott
 Wünschebäume

V. Dank an 28



Vorwort



Liebe Freunde und Förderer,

wie im Flug ist das letzte Jahr vergangen. – Und wie jedes Jahr stelle ich im Rückblick fest, dass ich von den vielen Zielen und Aufgaben, die ich mir zum Beginn gestellt habe, am Ende doch nur die Hälfte geschafft habe. Das hört sich nach Frustration und Enttäuschung an; tatsächlich überwiegen aber das Glücksgefühl und die Freude über das Erreichte.

Es gab so viel Erfreuliches: Seit März 2010 haben wir ein neues Kindertraumschiff.

Im September hat der NDR im Rahmen der Serie „Heike hilft helfen“ mit Heike Götz einen Film über die Arbeit von Hilfe-für-hungernde-Kinder gedreht. Schließlich wurde im Dezember die wissenschaftliche Begleitung durch das Arpos Institut abgeschlossen. Der Evaluationsbericht wird im Frühjahr 2011 vorliegen. Dafür danke ich Dr. Andreas Böttger und seinem „Arpos-Team“, Karsten Maul vom Paritätischen Jugendwerk, der Auerbachstiftung, der Robert Willy Pitzer Stiftung und der Firma Rauch Frischwaren. Das wichtigste sind jedoch die kleinen Erfolge im täglichen Leben, die man oft gar nicht mehr wahrnimmt, weil sie selbstverständlich geworden sind.

Mit Ihrer Hilfe, liebe Freunde und Förderer, haben wir im vergangenen Jahr mehr als 1.200 Kinder und Jugendliche, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, versorgt, betreut und ihnen eine sofort anwendbare Hilfe zur Selbsthilfe gegeben. Aber Ihre Unterstützung bedeutet noch unglaublich viel mehr! Sie ist Zuwendung im wahrsten Sinne des Wortes und wirkt nachhaltig.

Unsere Kinder erleben täglich Geborgenheit, Fürsorge, und den Halt der Gemeinschaft. Das Gefühl dazu zu gehören und aktiv am Geschehen teilzunehmen, gibt ihnen Kraft, Motivation und Ausdauer. Sie entwickeln Ideen und Pläne für die Gegenwart und die Zukunft. Aktiv zu sein heißt, selbstbestimmt seinen Weg zu gehen, der viele Freiräume zur persönlichen Entfaltung in sich trägt. Es heißt aber auch, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Immer wieder freue ich mich darüber, dass es uns gelingt, diese Kinder und Jugendlichen aus ihrer Isolation befreien und ihnen Hoffnung, Mut und Zuversicht zu geben.

Deshalb danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen allen Firmen, Vereinen, Stiftungen, Politikern und Privatpersonen, die unsere Arbeit unterstützen. Ein ebenso herzlicher Dank gebührt auch allen ehrenamtlichen Helfern, Lehrern und Sozialarbeitern sowie Anja Reinecke, die in unserer Geschäftsstelle die Koordination und alle administrativen Aufgaben hervorragend durchführt, Horst Homburg, dem Kapitän unseres Kindertraumschiffs, der unsere Kinder sicher durch die Schleusen in jeden Hafen bringt und meinem Mann, Alfred Bulmahn, der sich jede Woche um den Einkauf und die Verteilung der Lebensmittel sowie um alle Projekte auf dem Kindertraumschiff kümmert.

Alle gemeinsam haben das erreicht, was auf den folgenden Seiten dokumentiert ist.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre

Kornelia Rust-Bulmahn

P.S.: Der Schutz und die Würde unserer Kinder hat für mich oberste Priorität. Da dieser Bericht im Internet veröffentlicht wird, habe ich in den Berichten aus den Einrichtungen auf Fotos verzichtet. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis!



Lebensmittelhilfe

Leben lernen

Hilfe für Körper und Seele

Hilfe-für-hungernde-Kinder ist sehr viel mehr als eine tägliche gesunde und ausreichende Mahlzeit für Kinder, welche aus den unterschiedlichsten Gründen zu Hause nicht angemessen versorgt werden. Den betroffenen Kindern fehlen nicht nur die regelmäßigen gesunden Mahlzeiten, sondern auch häufig strukturierte Tagesabläufe, ein harmonisches Familienleben, Ansprechpartner, Zuwendung und positive Vorbilder.



Das wirkt sofort und nachhaltig



Durch das gemeinsame Kochen und Essen erleben die Kinder Nähe, Zuwendung und Geborgenheit, die sie bis dahin oft nicht kannten. Viele der Kinder erfahren zum ersten Mal familiäre Geborgenheit und fühlen sich in unseren Einrichtungen zu Hause. Dadurch ergibt sich eine deutliche Verbesserung ihres Selbstbewusstseins und Verantwortungsgefühls. Positive Veränderungen im sozialen Verhalten, eine Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, Verbesserungen der Aufnahme- und Leistungsbereitschaft im Unterricht sind die Folgen davon. Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sind deutlich verbessert. Im Gegenzug dazu ist die Gewaltbereitschaft spürbar gesunken. Die Kinder und Jugendlichen lernen strukturiertes Arbeiten, planen, wirtschaften, und erfahren so eine sofort anwendbare Hilfe zur Selbsthilfe, die sich auch in ihrem Erwachsenenleben nachhaltig auswirken wird.

Viele der Kinder und Jugendlichen entwickeln jetzt feste Ziele und Zukunftsperspektiven. Immer häufiger holen sie jetzt aufgrund konkreter Berufswünsche den Hauptschulabschluss nach oder streben einem höheren Schulabschluss an.

Zahlen und Fakten 2010

Zubereitete Mahlzeiten	ca. 320.800
Zubereitungszeit	ca. 84.000 Stunden
Anzahl der Kinder und Jugendlichen	ca. 1.200
Zahl der Projektteilnehmer	8 Schulen
	4 sozialtherapeutische Einrichtungen
monatliche Projektkosten	ca. 13.000 Euro



Lebensmittelhilfe

Auszug der gekauften Lebensmittel 2009



Obst & Gemüse

Äpfel	2.969	kg
Auberginen	197	kg
Bananen	1.924	kg
Blumenkohl	513	Stück
Broccoli	142	kg
Clementinen	292	kg
Eisbergsalat	1.212	Stück
Kartoffeln	1.063	kg
Kiwi	118	kg
Kohlrabi	717	Stück
Melonen	342	Stück
Möhren	995	kg
Paprika	846	kg
Pilze	150	kg
Porree	742	kg
Radieschen	61	kg
Rosenkohl	198	kg
Salatgurken	1.933	Stück
Tomaten	1.037	kg
Wirsing	163	kg
Zucchini	382	kg

Molkereiprodukte

Butter	103	kg
Eier	6.302	Stück
Frischkäse	1.170	kg
Joghurt	3.091	kg
Käse	1.525	kg
Margarine	1.028	kg
Milch	20.498	Liter
Schlagsahne	1.055	Liter
Speisequark	386	kg

Wurst

Geflügelfleisch	1.270	kg
Rindfleisch	328	kg
Würstchen	4.198	Stück

Nährmittel

Cornflakes	50	kg
Mehl	663	kg
Müsli	138	kg
Nudeln	1.189	kg
Pflanzenöl	216	Liter
Reis	624	kg
Reiswaffeln	14	kg
Zucker	623	kg

Backwaren

Brot	1.194	Laibe
Brötchen	11.530	Stück

Konserven

Fruchtcocktail	497	kg
Gemüsemais	275	kg
Gewürzgurken	63	kg
Obst/Gemüse	282	kg
Tomaten	643	kg



Lebensmittelhilfe

Gut versorgt! Gemeinsam anbauen, ernten, kochen, essen.

Die Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule werden seit September 2001 regelmäßig durch die gGmbH „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ mit Lebensmitteln versorgt. Seit 2007 stellt „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ zusätzlich einen Etat zur Verfügung, mit dem Frischeprodukte wie Fleisch, Fisch, Eier oder Gemüse bedarfsgerecht eingekauft werden können.

Durch die zusätzliche Beschäftigung von drei Ein-Euro-Kräften für die Bereiche Schulkiosk, Milchküche und Hauswirtschaftsküche war die tägliche Umsetzung unseres Ernährungskonzepts – ein kostenloses Nahrungsangebot für alle Kinder – bisher gewährleistet. Da einige AGH-Maßnahmen im Rahmen eines Sparprogramms der Bundesregierung gestrichen werden, ist noch offen, ob die Ein-Euro-Kräfte weiter beschäftigt werden können. In jedem Fall soll aber das Ernährungsprojekt fortgeführt werden.

Neu ist das Projekt „Von der Aussaat bis zur Mahlzeit“. „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ finanziert einen Schrebergarten in unmittelbarer Nähe zur Schule, in dem von einer Gruppe von Kindern Obst und Gemüse selbst angebaut und geerntet wird und dem Ernährungsprojekt in vollem Umfang zugute kommt.

Es gibt (genau wie in den Jahren zuvor):

Kalte Mahlzeiten

Brot, Margarine, Wurst und Käse, Obst, Müsli, Quark, Tee, Milch und Kakao bilden die Grundlage für die Kaltversorgung.

Täglich wird in der Milchküche von den Ein-Euro-Kräften ein kleines Frühstücksangebot zubereitet (belegte Brote, geschnittenes Obst, Säfte, warmer Kakao) und an die Kinder abgegeben, die zu ihnen kommen. Ein informeller Zettel, ausgefüllt durch die Lehrerin/den Lehrer, ist dafür mitzubringen. Es wird sehr gut angenommen!

Bei Bedarf stellen auch die Klassenlehrerinnen ein kleines Frühstückstablett zusammen, das mitgenommen wird zum gemeinsamen Klassenfrühstück.

Freitags findet in der ersten Pause eine Schüler-Disco statt. Dabei wird von der Aufsicht führenden Lehrkraft frisches Obst verteilt: Bananen, Äpfel, Mandarinen, Apfelsinen, Kiwis, jeweils in mundgerechte Stücke geschnitten. Diese Obststückchen sind sehr begehrt, die Kinder lieben es.

Warme Mahlzeiten

Nudeln, Kartoffeln, Reis, frisches Gemüse der Saison, ab und zu Putenfleisch oder Fisch, Zwiebeln, Öl, Würstchen, Ketchup, Mayonnaise, Joghurt und Kompott sind die Grundausstattung für warme Mahlzeiten.

Zweimal in der Woche wird mit unseren großen Schülern eine warme Mahlzeit hergestellt. An den übrigen Tagen kochen die Ein-Euro-Kräfte in der Milchküche. Jedes Kind, das Hunger hat, kann in die Hauswirtschaftsküche oder in die kleine Milchküche kommen und mitessen, was



Lebensmittelhilfe

gekocht wurde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und die Nachfrage ist manchmal größer als das Angebot. Zusätzlich gibt es ein besonderes Angebot: das Praxisfeld „Schulverpflegung“ kocht an jedem Donnerstag für alle an der Schule Tätigen ein komplettes Mittagessen (Hauptgang und Nachtisch). Dazu ist eine Anmeldung erforderlich und ein kleiner finanzieller Beitrag zu entrichten. Im Schnitt nehmen 20–30 Schüler und Erwachsene am Mittagessen teil.

Auf die tägliche Versorgung möchte keiner mehr verzichten!

Vor einigen Jahren machten wir die Erfahrung, dass die Kinder ab Mitte des Monats hungrig in die Schule kamen. Eine Umfrage bestätigte unseren Eindruck. Inzwischen hat sich die soziale Situation der Kinder eher verschlechtert: ein Viertel aller Kinder lebt in Armut, an unserer Schule sind 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler „bedürftig“, das heißt Empfänger von Transferleistungen. Die Versorgungssituation zu Hause ist teilweise dramatisch! Leider hat auch die Landeshauptstadt Hannover ihren Etat für die „Bedürftigen“ sehr gekürzt, so dass wir noch nicht einmal mehr Kakaoportionen aus diesem Etat anschaffen können. Umso wichtiger ist die Versorgung durch „Hilfe-für-hungernde-Kinder“!

Die Rückmeldungen von den Schülerinnen und Schülern und aus dem Kollegium zeigen ganz klar, dass die Versorgung mit Lebensmitteln eine große Bereicherung für das gesamte schulische Leben ist. Beim gemeinsamen Kochen und Essen, an dem auch die Ein-Euro-Kräfte teilnehmen, entwickeln sich soziale Kontakte und Umgangsformen, die weit über das schulische Erfahrungsangebot hinausgehen. Über das Sattwerden/Essen hinaus finden Gespräche und Formen der Zuwendung statt, die sonst nicht möglich wären. Die kleinen alltäglichen Aggressionen haben deutlich abgenommen, denn das gemeinsame Essen schafft eine versöhnliche Form der Gemeinschaft, die gut ist für den Schulfrieden.

Die Lernprozesse, die dabei stattfinden, umfassen sowohl mathematisch-kaufmännische Bereiche (Wirtschaften lernen) als auch soziale Bereiche (Gemeinschaft erfahren) und wirken sich nachhaltig auf das weitere Leben der Kinder aus. Natürlich lernen die Schülerinnen



und Schüler dabei auch ganz pragmatisch das Kochen einfacher Mahlzeiten. Es ist eine gute Vorbereitung auf das Erwachsenenleben, das in den meisten Fällen geprägt sein wird von sehr geringem Einkommen und/oder Transferleistungen.

Inzwischen ist das Ernährungsprojekt ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms. Es gilt bei allen, die es miterleben dürfen, als Ursache für ein bemerkenswert gutes Schulklima, geprägt von Wertschätzung und Respekt.



Lebensmittelhilfe

Der Spar- und Bauverein hat in seiner Verbandszeitschrift „unter uns“, Ausgabe 108, Dezember 2010, das Ernährungsprojekt an der Astrid-Lindgren-Schule und die Arbeit von „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ ausführlich dargestellt und gewürdigt.

Christian Rach, Sternekoch und Restauranttester, hat uns bei unserem Bemühen um gemeinsames und gesundes Kochen sehr unterstützt. Er war einer der Paten des RTL-Spendenmarathons und hat einen ganzen Tag in der Astrid-Lindgren-Schule verbracht. RTL hat ihn und unsere Kinder dabei mit der Kamera begleitet.

Am „Tag der offenen Tür“ am 19.11.2010 war Gelegenheit, dem Landtagsabgeordneten Stefan Politze und seiner Frau Kerstin Klebe-Politze, Mitglied des Bezirksrats, sowie dem Bezirksbürgermeister des Bezirksrats Ahlem-Badenstadt-Davenstedt, Herrn Wilfried Gunkel, über die positiven Auswirkungen unseres Ernährungskonzepts zu berichten.

Ulrike Strauch, Schulleiterin

Schule auf der Bult

„Wir kochen für andere: frisch – lecker – einfach gut!“

Unser Projekt „Schüler kochen für Schüler“ wird von Beginn an sehr gut angenommen. SchülerInnen ab der Klasse 6 haben die Chance zur Mitarbeit. Einerseits bietet es die Möglichkeiten der gemeinsamen Küchenarbeit, mit all den verschiedenen Aufgaben in einer Bistroküche. Andererseits ist es auch ein erster Schritt in die Berufswelt im Bereich Gastronomie.

Wir besprechen den Wochenplan mit den täglich wechselnden Mittagsgerichten von Montag bis Freitag. Der Plan wird öffentlich ausgehängt. Die Bestellung der entsprechenden Lebensmittel wird von einer Arbeitsgruppe der Schülerfirma bestehend aus einem Sozialpädagogen und drei Schülern, je einer aus den Klassen 7, 8 und 9, bearbeitet und mit dem Lieferanten abgesprochen. Diese Gruppe ist auch für die Warenannahme, Rechnungsprüfung und Verteilung zuständig.

Von Montag bis Freitag arbeiten die täglich wechselnden Bistro-Koch-Teams, bestehend aus zwei Erwachsenen und mindestens zwei oder drei Schülern, von ca. 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr zusammen und bereiten die Mittagsangebote frisch zu. Es werden dabei sehr viel frische Produkte (Gemüse) verarbeitet und mit einem Anteil an Tiefkühlkost ergänzt. Die Mittagsausgabe ist für alle Schüler von 11:45 bis 12:15 Uhr und dann wird das Essen in 2 Gruppen (Klasse 1 – 5/Klasse 6 – 9) ausgegeben.

Täglich gibt es zwei Angebote, ein Mittagessen ist dabei vegetarisch. Zu den Hauptgerichten wird ein Getränk, Obst, oft auch ein Salat und ein Nachtisch angeboten.



Lebensmittelhilfe

Hier eine Beispielwoche mit den Mittagsangeboten:

- Montag: Kaisergemüse – Auflauf, mit/ohne Suzukwurst – Obst – Getränke
- Dienstag: Orientalisches Gemüse, mit Basmatireis, Vegetarisch – Obst – Getränke
- Mittwoch: Gemüseintopf der Saison, mit/ohne Wursteinlage – Pudding – Obst – Getränke
- Donnerstag: Fusilnudeln mit Bolognese- oder Tomaten/Knoblauch-Sahnesoße – Obst – Getränke
- Freitag: Kartoffel/Zucchini – Auflauf mit/ohne Rindermett – Obst – Getränke

Wir geben pro Tag bei dem Mittagsangebot so ca. 50 bis 70 Tellergerichte heraus. Nach der Ausgabe setzen sich alle Bistro-Mitarbeiter zum gemeinsamen Mittagessen zusammen und erledigen die nötigen Aufräumarbeiten. Dank der regelmäßigen Unterstützung in Form von Lebensmittelspenden, sowie auch finanzieller Unterstützung durch die „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ gemeinnützige Gesellschaft mbH, Hannover können die Kosten für den Einkauf der nötigen Lebensmittel gering gehalten werden. Somit ist das Mittagsmenü für jeden erschwinglich. Auf unserer Bedürftigenliste (Hartz IV, häusliche Unterversorgung etc.) sind zurzeit über 80 Schüler aufgeführt, die das Essen kostenlos erhalten. Erwachsene zahlen natürlich einen entsprechenden Anteil. Im Kiosk werden in der ersten großen Pause belegte Brötchen, kleine Snacks, Getränke usw. angeboten. Der Renner sind zurzeit unter anderem auch Obst- und Gemüsespieße.

Die teilnehmenden Schüler sind mit einer Begeisterung dabei und leisten einen besonders wichtigen Beitrag für die Schulgemeinschaft. Sie erhalten für die regelmäßige Teilnahme eine Bestätigung in Form eines Zertifikates. Darüber hinaus erleben sie durch die Anerkennung von den Mitschüler und den Mitarbeitern eine Steigerung ihres eigenen Selbstwertgefühls. Alle Schüler, Eltern und Mitarbeiter der Schule danken allen Spendern, die diese so wichtige Arbeit und Versorgung in der Ganztagschule ermöglichen. Dieser Dank gilt natürlich auch der „Hilfe-für-hungernde-Kinder“, gemeinnützige Gesellschaft mbH, Hannover, – mit dem Team um Frau/Herrn Bulmahn – die mit großen Engagement und Verlässlichkeit das Projekt bei uns in der Schule auf der Bult voran bringt.

Schüler und Mitarbeiter der Schule auf der Bult, Hannover

Geschwister-Scholl-Schule Seelze

Heute schon gefrühstückt?

Durch die Kooperation mit der „Hilfe für hungernde Kinder“ gGmbH konnten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule nun schon vier Jahre lang von dem Essenangebot profitieren. Unser Frühstücksangebot ist zu einem festen Bestandteil unseres Schullebens geworden. Seit vier Jahren gibt es für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit jeden Dienstag bis Donnerstag vor der ersten Stunde ein ausgewogenes Frühstück einzunehmen. Zur Auswahl



Lebensmittelhilfe

stehen weiterhin zwei Brötchensorten, verschiedene Wurst- und Käsesorten sowie wechselndes Obst- und Rohkostangebot. Als Getränke können die Schülerinnen und Schüler zwischen Milch, Kakao und verschiedenen Fruchtsäften wählen. Die Speisen werden in Form eines Buffets ausgegeben. Hierbei sowie bei der Vorbereitung des Frühstücks finden sich regelmäßig freiwillige Helfer aus der Schülerschaft. Für diese Schülerinnen und Schüler hat sich der Cafeteria-Bereich zu einem für sie sehr wichtigen Sozialraum entwickelt. Für ihre Mithilfe erhalten sie Anerkennung in Form eines Zertifikats und einen Eintrag für ehrenamtliches Engagement im Zeugnis.

Weiterhin wurde auch in diesem Jahr von vielen Klassen das Angebot eines Klassenfrühstücks angenommen. Wie in den letzten Jahren auch wurden für die jeweilige Klasse fertige Kisten zusammengestellt, so dass ein gemeinsames Frühstück schnell und unkompliziert im Klassenraum eingenommen werden konnte. Leider mussten wir uns Mitte 2010 vom Mittagstisch-Angebot verabschieden. Zurzeit wird eine Mensa gebaut, von der ab 2011 alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen profitieren sollen. Hierfür wird ein professioneller Catering-Service beauftragt.

Alexandra Khallafi, komm. Schulleiterin

Gustav-Heinemann-Schule

Ein Kochvormittag mit Herausforderungen ...

Schon wieder haben wir ein Schuljahr geschafft und eine Klasse mit „super Köchen“ mit einem lachenden und einem weinenden Auge entlassen. Denn so sehr uns die inzwischen routinierten „Großen“ in der Küche fehlen werden, so sehr freuen wir uns auch für sie und wissen, dass sie die Herausforderungen des Küchenalltags in Zukunft alle gut meistern können. Und auf uns warten ja schon die nächsten kochwilligen Schüler.

Mit viel Elan gehen wir ins nächste Jahr und nehmen jetzt „die Kleinen“ mit in die Küche. So bleibt uns die warme Mahlzeit täglich erhalten. Gleich zum Schuljahresstart werden unsere Jüngsten herausgefordert. Kaum zweimal waren sie bisher in der Küche, können kaum über die Arbeitsplatten gucken und schon steht unser alljährlicher Elternabend mit Grillfest an. In diesem Jahr ist es jedoch nicht nur der Elternabend, der uns zu Höchstleistungen anspornt. Im Rahmen einer kleinen Feier sollen wir als „sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet werden. Das macht uns sehr stolz! Wir haben noch weitere Gäste eingeladen und alles soll natürlich besonders gut klappen und schmecken!



Lebensmittelhilfe

Dann kommt der Mittwoch.

Erst wird das Mittagessen für das Pausenfrühstück gekocht: Kartoffeln, Möhren in heller Soße mit Petersilie, Joghurtcreme. Nachdem alle Schüler, ca. 40 an der Zahl, gut gesättigt sind, geht es daran Vorbereitungen für die Salate zu treffen.

Doch welche Aufregung! Das hatten wir ja schon fast vergessen. Alle sind ja noch ganz neu und unerfahren.

Fragen über Fragen von den kleinen Köchen:

An den fröhlichen Gesichtern sieht man, mit welcher Begeisterung die Arbeit dann erledigt wurde. Allen hat es viel Spaß gemacht!

Es hilft nichts. Ausführliche Arbeitsaufträge müssen formuliert werden, damit auch alles richtig zubereitet werden kann:



Es müssen Eier hart gekocht und klein geschnitten werden. Zwiebeln, das Lieblingsgemüse aller Schüler, soll in kleine Würfel zerlegt werden. Tränen fließen in Strömen! Äpfel waschen, entkernen und ebenfalls in kleine Stücke schneiden macht dann schon mehr Spaß! Schnittlauch, frisch aus dem Schulgarten, muss sorgfältig geputzt werden! Nudeln müssen gekocht werden und eine leckere Salatsoße wird frisch hergestellt. So viele verschiedene Arbeiten und nur acht Schüler bewältigen diese Tätigkeiten. Der Stolz, alles zu schaffen, zeigt sich auf ihren Gesichtern. Sie wollen ihren Eltern und den Gästen zeigen, was sie nach so kurzer Zeit doch schon alles können!

Am Abend lobten die Gäste und Eltern das Salatbuffet. Bei der Überreichung der Urkunde zur sportfreundlichen Schule wurde nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass Sport und gesunde Ernährung zusammen gehören. Dank der großzügigen Zuwendung von „Hilfe für hungern-de Kinder“ können wir unseren Schülern diese Ernährung bieten und fördern durch ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten zudem ihre körperliche Fitness!

Kornelia Plasswich

Gustav-Heinemann-Schule, Ronnenberg



Lebensmittelhilfe

Projektbericht der Ihmeschule

Mit großer Erleichterung kann am Ende des Jahres 2010 festgestellt werden, dass es wieder ein „bewegtes“ Jahr gewesen ist. Im Jahresverlauf schien es nämlich so, als könnten die Lebensmittellieferungen durch „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ nicht mehr an die Ihmeschule durchgeführt werden. Das Fahrverbot im Zusammenhang mit der Plakettenpflicht schien der bewährten Zusammenarbeit ein Ende zu bereiten. Glücklicherweise ist es nicht dazu gekommen, die Schülerinnen und Schüler der Ihmeschule wissen dies zu schätzen.



Auch intern mussten Veränderungen vorgenommen werden, denn unsere bewährte und geschätzte Küchenhilfe Frau Salzmann ging in den wohlverdienten Ruhestand, ein Nachfolger sah sich durch die Aufgabe überfordert. Inzwischen ist aber wieder Ruhe eingetreten, die Aufgaben sind verteilt worden und werden so erledigt, dass die Kinder in der Ihmeschule ohne Störungen von der Arbeit der Gesellschaft „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ profitieren können. Inhaltlich hat sich die Arbeit in der Schule nur wenig verändert, Kontinuität gehört schließlich auch zum Programm: ein verlässliches Frühstück, feste Termine für eine warme Mittagsmahlzeit, ein Schulkiosk, der ab 9.30 Uhr zuverlässig Pausenmahlzeiten anbietet. So soll einmal auf einige Aspekte hingewiesen werden, die nicht unmittelbar in den Sinn kommen, wenn an die Versorgung einer Schule mit Lebensmitteln gedacht wird.

Der konkret handelnde Umgang mit Waren, Lebensmitteln und Werkzeugen erschließt den Schülerinnen und Schülern Lernfelder und Erfahrungsräume, die im sonstigen Schulalltag realistisch so nicht geboten werden könnten: Temperaturkontrollen bei Kühlschränken und Tiefkühlgeräten, Bedeutung und Beachtung von Verfallsdaten und Inhaltsangaben, Mülltrennung und Müllentsorgung beim Wertstoffhof im Stadtteil, effizienter Einsatz von Energie beim Kochen und Backen, Improvisation bei der Herstellung von Mahlzeiten unter Verwendung der gerade vorhandenen Lebensmittel und vieles mehr.

Interessant und richtig ist die zunehmende Orientierung der „Hilfe für hungernde Kinder“ gGmbH an einer Qualitätskontrolle. Sicherlich erhalten wir dadurch Hinweise und Anregungen, wie das schulische Angebot einer gesunden Ernährung ergänzt und verbessert werden kann – in diesem Bereich wollen wir natürlich auch in Bewegung bleiben.

Die Schülerinnen und Schüler der Ihmeschule bedanken sich ebenso wie die Lehrkräfte für die Unterstützung und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2011.

Horst Kemmling, Schulleiter



Lebensmittelhilfe

Projektbericht der Paul-Dohrmann-Schule

Auch im Jahr 2010 wurde in der Paul-Dohrmann-Schule mehrmals pro Woche gekocht, gebacken, serviert und gemeinsam verzehrt. Das alles war wieder einmal möglich dank der Versorgung mit Geld- und Lebensmitteln durch „Hilfe für hungernde Kinder“ gGmbH.

Regionale Voraussetzungen

Die Paul-Dohrmann-Schule liegt in der Region Hannover-Nordwest. Der Sozialbericht der Landeshauptstadt Hannover zeigt, dass diese Region innerhalb Hannovers überproportional stark belastet ist. Nahezu ein Drittel aller Familienhaushalte erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt. Auch der Anteil der Alleinerziehenden ist höher als im Gesamtdurchschnitt.

Die Auswirkungen erleben wir im Schulleben sehr deutlich. Viele unserer Schülerinnen und Schüler kommen mir leerem Magen in die Schule und benötigen die Versorgung und auch die damit verbundene Zuwendung, um am Unterricht teilnehmen zu können.

Der Mittagstisch

Um unsere Schüler nicht einfach nur mit einem Mittagessen zu versorgen, sondern gleichzeitig Lernprozesse anzuregen, kochen Schüler für Schüler. Am Mittwoch findet das Kochen im Rahmen unserer Praxistage zur beruflichen Vorbereitung statt. Die gesamte achte Klasse kocht schon im zweiten Jahr. Am Donnerstag kocht unsere siebte Klasse im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts das Mittagessen.

Betreut und angeleitet werden die Gruppen von jeweils zwei Lehrkräften. Begonnen wird in der fünften Stunde, damit zum Ende der sechsten Stunde das Essen bereit steht. Zu Beginn werden die Rezepte und die Auswahl der Lebensmittel besprochen. Hier lernen die Schüler – jenseits von Fertigprodukten –, dass man mit wenigen und frischen Grundzutaten ein günstiges und wohlschmeckendes Essen zubereiten kann. Sie erlernen Grundfertigkeiten, die bei vielen aufgrund der häuslichen Situation nicht vermittelt werden können. Gerade diese Erfahrungen haben eine große Bedeutung für die zukünftige Lebenswelt der Schüler. Es gibt immer ein Dreigangmenü, bestehend aus Salat, einem warmen Hauptgericht und einem Nachtisch.



Die Essensausgabe im Anschluss an die sechste Stunde ist natürlich Ehrensache und wird besonders geschätzt, da die Schülerinnen und Schüler sich hier zeigen können und sie direkte Rückmeldung zu ihren Kreationen bekommen.

Das Mittagessen ist ein offenes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler. An jedem der Tage sind es ca. 20 – 30 Schüler,



Lebensmittelhilfe

die gemeinsam in unserer Milchhalle essen und nicht nur das Essen, sondern auch die Gemeinschaft sehr genießen.

Im Jahr 2010 belieferten wir an zwei Tagen ein Kinder- und Jugendhaus im Stadtteil Hainholz mit je 10 Portionen gegen einen geringen Betrag. Dieses Geld fließt wieder in die Kasse zum Einkauf von Lebensmitteln. Die Rückmeldungen sind positiv und motivieren die Schülerinnen und Schüler sehr. Sollten in einer Woche nicht alle Lebensmittel verbraucht worden sein, werden diese am Freitag an Schüler zur Mitnahme ausgegeben. Dieses Angebot wird gerne und regelmäßig angenommen.

Auch im Rahmen der Einzelfallhilfe durch unsere Sozialpädagoginnen sind die Lebensmittel ein wichtiger Beitrag. Die Schülerinnen und Schüler benötigen oft beides: ein Frühstück und die Möglichkeit sich anzuvertrauen und über Probleme zu sprechen.

Der Schülerkiosk

Seit Beginn des Jahres 2006 wird auch unsere Schülerfirma Kiosk/Catering von „Hilfe für hungrige Kinder“ unterstützt. Hier arbeiten Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klasse im Rahmen der Berufsvorbereitung. Sie durchlaufen ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Es werden unterschiedliche Stellen wie z.B. Küchenchef, Küchenhilfe und Einkäufer besetzt.

Der Kiosk hat am Donnerstag in der ersten großen Pause geöffnet. Durch die Unterstützung werden die Preise auf niedrigstem Niveau gehalten. Tee und Kakao gibt es kostenlos. Auch dieses Angebot wird von unseren Schülern gerne angenommen und die Mitwirkenden am Kiosk sind besonders stolz auf ihre wichtige Arbeit. Gleichzeitig lernen sie zu haushalten und mit Budgets zu kalkulieren. Die Arbeit des Teams wird zunehmend professioneller und das Repertoire wird stetig erweitert. So erfreuen sie uns mit selbst gemachter Pizza in unterschiedlichen Variationen, Wraps, Muffins, Brotaufstrichen, Keksen und vielem mehr. Mehrere Catering-Aufträge, u.a. aus dem Stadtteil Hainholz und vom Schulbiologiezentrum, wurden erfolgreich ausgeführt.

Besondere Aktionen

Im August hatte die siebte Klasse die Möglichkeit im Courtyard by Marriott Hotel an einem Workshop zum Thema „Gesunde Säfte“ teilzunehmen. Besonders spannend war der Einblick in die professionelle Hotelküche. Es wurde gepresst, was das Obst hergab. Anschließend gab es eine Führung durch das Hotel. Zum Abschluss wurde gemeinsam gegessen. Es war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.

Insgesamt lassen sich alle diese Bereiche (und Bereicherungen) aus dem Schulleben der



Lebensmittelhilfe

Paul-Dohrmann-Schule nicht wegdenken. Die Versorgung durch „Hilfe für hungernde Kinder“ gGmbH eröffnet wichtige Lernbereiche – über die Versorgung mit Nahrungsmitteln hinaus – die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler ungemein bedeutsam sind.

Wir danken Frau Rust-Bulmahn, Herrn Bulmahn und allen übrigen Beteiligten sowie den Spendern und Förderern!

Peter-Härtling-Schule

Müsli, Möhren, Mozzarella ...

... sind seit nun mehr als zwei Jahren die Favoriten bei der Versorgung der Schüler und Schülerinnen mit gesundem Frühstück. Inzwischen sind das an einem Wochentag hergestellte Frühstücksbuffet und das an einem weiteren Tag vorbereitete Müslifrühstück zu selbstverständlichen, regelmäßigen gesunden Highlights in der Peter-Härtling-Schule geworden. Aktionen, die viel mehr sind als nur gemeinsames Essen.

Die positiven Auswirkungen der fast täglichen Versorgung mit Lebensmitteln zeigen sich auf vielfältige Weise:

- Kein Kind muss hungrig lernen
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen wird selbstverständlich
- Gesundes schmeckt doch
- Selbst angebaute und geerntete Schulgartenprodukte werden wertgeschätzt
- Wir geben frischen, regionalen Produkten, saisonal ausgewählt, den Vorrang

Die Klassen 9 und 10 bereiten abwechselnd einmal wöchentlich das **Frühstücksbuffet** vor, unterstützt von ehrenamtlichen Helferinnen. In der 1. Großen Pause gibt es Obstsalat, Obst, Müsli, Milch, Rohkost, Dips, belegte Brote und Brötchen und dazu immer eine andere warme Mahlzeit. Im ansprechend vorbereiteten Forum nehmen ca. 50 Kinder dieses Angebot regelmäßig wahr. Jeden Mittwoch bereiten die Klassen 7 und 8 im Wechsel das **Müslifrühstück** zu. Die Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse warten mit ihren Sonderwünschen besonders viel Joghurt und Müsli für die großen Klassen oder das Obst schon geschnitten für die jüngeren Schüler – ungeduldig darauf, dass sich die Tür öffnet und das Tablett mit ihrem Frühstück herein getragen wird.

Beim Obst waren zu Anfang die Bananen sehr begehrt, doch mit der Zeit liefen ihnen die Äpfel des Obsthofes Gestorf den Rang ab. Immer häufiger fragen die Schüler auch an anderen Tagen nach, ob sie Müsli und Äpfel für ihren „kleinen Hunger“ zwischendurch bekommen



Lebensmittelhilfe

könnten und werden dann aus den Küchenvorräten versorgt. An den 3 übrigen Tagen gibt es belegte Brötchen und Rohkost, am Pausenkiosk von Schülern für Schüler hergestellt. Anfang Juni ermöglichte die *Hilfe-für-hungernde-Kinder gemeinnützige Gesellschaft mbH* unserer Buddy-Gruppe einen herrlichen **Ausflugstag auf dem Mittellandkanal**. In dieser Arbeitsgemeinschaft helfen Stärkere den Schwächeren unter dem Motto *aufeinander achten – füreinander dasein – miteinander lernen*. Mit dem Schiff *Futurum* konnten wir Hannover von der Wasserseite kennen lernen. Einmal Kapitän sein und selber das Schiffssteuer halten und ein gemeinsames Grillen war die verdiente Belohnung für 22 Teilnehmer der Buddy AG.

Im Herbst 2010 nahm die Peter-Härtling-Schule an der Aktion **„Wir mögen’s frisch! Mehr Obst und Gemüse für Niedersachsens Schulen“** teil. Wir waren sehr glücklich, als wir die Nachricht erhielten, unter den 30 ausgewählten Schulen zu sein, deren Konzept zur Steigerung des Obst- und Gemüseverzehrs bei Schülern besondere Anerkennung verdient. Im November bekamen wir einen Förderpreis in Höhe von 500 Euro. Diese Auszeichnung war nur möglich, durch die Unterstützung von *„Hilfe-für-hungernde-Kinder“*. Für die Schulküche konnten wir uns nun endlich einen Servierwagen und unsere lang ersehnten neuen Mixer kaufen.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine **Weihnachtsüberraschung** für unsere Schüler von *„Hilfe-für-hungernde-Kinder“*. Gestiftete Adventskalender und kleine Stofftiere wurden im Rahmen des Müsli-Frühstücks von der 8. Klasse stilvoll in den Klassen verteilt. Eine gelungene Überraschung für Groß und Klein. Auf unserer Schulwebsite (www.phs-springe.de) können alle Informationen über Projekte nachgelesen werden, die wir durch die Unterstützung der *„Hilfe-für-hungernde-Kinder“ gemeinnützige Gesellschaft mbH* umsetzen konnten.

Wir hoffen, dass diese Zusammenarbeit noch lange Bestand hat und sagen DANKE SEHR!

Wilhelm Busch Schule

Gesundes Frühstück hoch im Kurs

Das schulische Umfeld

Zunehmend stellten wir fest, dass viele Kinder unseres Einzugsbereichs ohne Frühstück und/oder ohne gefrühstückt zu haben in die Schule kommen. Das hierunter die Konzentrations- und somit die Schulleistungen leiden ist naheliegend.



Lebensmittelhilfe

Das Konzept:

Seit dem Schuljahre 2002/03 wird nun von Eltern täglich eine Essensausgabe in der ersten großen Pause organisiert. Im Pausenbereich wird für alle Schüler zugänglich (um die Stigmatisierung der besonders Bedürftigen zu vermeiden) ein Buffet mit geschmierten Broten, Obst, Müsli u.a. angeboten.

In diesem Jahr haben sich 15 Mütter, das heißt täglich ein Team von jeweils 3 Mütter, um die Organisation gekümmert. Auch Großeltern unterstützen aktiv unsere Arbeit.



Der Förderverein der Wilhelm Busch Schule:

Der Förderverein unterstützte die Arbeit durch Sachspenden: Anschaffung der benötigten Arbeitsmittel (Messer, Trinkbecher, Müslischälchen usw.). Bei auftretenden Engpässen finanzierte er auch den Zukauf von Lebensmitteln.

Das Fazit:

Der Bedarf und die Nachfrage von Seiten der Kinder ist ungebremst groß. Durch das reichhaltige Angebot an Obst und Gemüse bekommen viele der Kinder eine Vitaminzufuhr, die sie im häuslichen Bereich nicht hätten. Auch das Angebot an Milchprodukten stellt auf ihrem sonstigen Speiseplan eine Ausnahme dar. Darüber hinaus scheint sich auch das Frühstücksangebot der Schüler die eigenes Frühstück von zu Hause aus mitbringen dahin gehend verändert zu haben, dass über die optische Anregung wesentlich mehr Kinder auch „gesunde“ Anteile in ihrer Brotdose haben.

In sofern stellt unser Schulfrühstücksangebot nicht nur eine Grundversorgung dar und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung. Darüber hinaus bietet sie auch noch für einzelne Unterrichtsfächer Anlässe, sich mit der Frühstücksversorgung an unserer Schule unter vielfältigen Aspekten auseinanderzusetzen.

Das besondere Ereignis in diesem Jahr war der Besuch eines Fernsenteams, dass im Auftrag von NDR 3 im Rahmen eines Berichts über die Arbeit der gGmbH *Hilfe-für-hungernde-Kinder* auch eine Sequenz über unser Schulfrühstück drehte. Und das sorgte nicht nur bei den interviewten Müttern für Aufregung.

Michael Strümpel, Schulleiter



Lebensmittelhilfe

Gestärkt in den Alltag

Die Arbeitsgemeinschaft für Wohngruppen und sozialpädagogische Hilfen Hannover e.V. ist ein freier Träger der Jugendhilfe. In den verschiedensten Standorten im Raum Hannover betreuen wir Kinder, Jugendliche und Familie auf der Grundlage von Hilfe zur Erziehung nach dem SGB VIII.

Seit 2008 wird unser Standort in Badenstedt durch die „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ *gemeinnützige Gesellschaft mbH* regelmäßig finanziell unterstützt. Dadurch konnten wir Lebensmittelprodukte einkaufen und wöchentlich 10–15 Mahlzeiten mit unseren betreuten Kindern gemeinsam erstellen. Es gab warme und kalte Mahlzeiten. Es war uns wichtig die Kinder in den einzelnen Arbeitsabläufen mit einzubinden wie: Speiseplan erstellen anhand vom vorhandenen Budget, Einkaufsliste erstellen, gemeinsames Einkaufen der Produkte, Kochen, Essen und Aufräumen.



Die Kinder haben gelernt, den Speiseplan abwechslungsreich zu gestalten, nicht nur Pizza und Nudeln sind lecker, aber auch Vollwertkostgerichte können gut schmecken. Es wurden viele Kochbücher gelesen und neue Rezepte gesucht, um etwas Neues auszuprobieren. Unsere betreuten Kinder und Jugendlichen kommen zum Teil aus finanziell schwachen Familien und sie konnten lernen, dass man auch mit wenig Geld preisgünstig und gut einkaufen kann.

Beim gemeinsamen Kochen wurden die Aufgaben verteilt, sodass jeder etwas zum Gelingen der Mahlzeit beitragen konnte. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass die Speisen nicht verkocht, sondern mehr gedünstet werden sollen.

Zum gemeinsamen Essen haben die Kinder den Tisch gedeckt und man hat darauf geachtet, dass die Tischsitten eingehalten werden (u.a. Sitzen am Tisch, Handhabung von Messer und Gabel, mit vollem Mund nicht reden, Tischgespräche führen). Aufräumen ist für Kinder und



Lebensmittelhilfe

Jugendliche nicht selbstverständlich, sie haben diskutiert, wer was machen soll.

Die positiven Erfahrungen von den Kindern und Jugendlichen beim gemeinsamen Kochen war oft Anregung, ausprobierte Rezepte mit nach Hause zu nehmen, um den Eltern und Geschwistern etwas vorzukochen. Die Kinder und Jugendlichen haben sich sehr gefreut, dass die AfW mit Unterstützung von „Hilfe-für-hungernde-Kinder“ gemeinnützige Gesellschaft mbH die Möglichkeit erhalten hat, diese Kochaktionen durchzuführen.

Gemeinsames Kochen und gemeinsames Essen ist für unsere betreuten Kinder und Jugendlichen ein wichtiges und schönes Erlebnis. Wir möchten uns bei Frau Rust-Bulmahn und ihren Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken in der Hoffnung, dass diese Aktion noch lange weitergeführt werden kann.

Hanna Hühnerbein, AfW Badenstedt

VSE Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. | JHE Badenstedt – Davenstedt – Ahlem

Bericht des 2010

Der Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. ist ein Träger der freien Jugendhilfe. Wir betreuen Kinder, Jugendliche und Familien im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII. Unser Ziel ist es, die Selbsthilfepotenziale von Eltern und Kindern zu stärken, soziale und kulturelle Integration im Stadtteil zu fördern, um drohender Verwahrlosung und Isolation von Familien entgegenzuwirken.

Viele Kinder und Jugendliche stammen aus Familien mit geringfügigem Einkommen oder sind Hartz-IV-EmpfängerInnen. Die Armut wird in einigen Fällen zusätzlich durch Sucht, Krankheit und psychische Probleme verschärft. Gegen Ende des Monats fällt aufgrund dessen die Ernährung von Familien und ihren Kindern nicht selten spärlich oder einseitig aus, weil das knappe Geld schon aufgebraucht ist. Durch die von „Hilfe für hungernde Kinder“ erhaltenen Lebensmittelpenden konnte auch in diesem fast zurückliegenden Jahr vielen Menschen geholfen werden. Der besagte Dienstag ist für viele kinderreiche Familien der Tag, an dem viel gesundes Essen auf den Tisch kommt oder auch unbekannte Gemüsesorten entdeckt werden.

In diesem Jahr hat eine Kollegin einen Mittagstisch gegründet, an dem Familien sich zum gemeinsamen Kochen treffen. Am Mittagstisch werden dann unterschiedliche Kochrezepte ausgetauscht und besprochen. Der Mittagstisch bietet den Familien die Möglichkeit, neue Arten des Kochens zu erlernen, aber auch Kontakte zu anderen Menschen aufzubauen, die



Lebensmittelhilfe

einem auch in schwierigen Situationen behilflich sind. Einen großen Beitrag zur Integration leistet diese Art des Zusammenkommens ebenfalls, Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommen zusammen und berichten von ihren Essgewohnheiten und ihren Speisen im jeweiligen Herkunftsland. Die von „Hilfe für hungernde Kinder“ gespendeten Lebensmittel gehören hier natürlich dazu und nehmen viel Platz in den Kochtöpfen ein ...

Die Erfahrung hat gezeigt, dass oftmals durch diese Lebensmittelspenden solche Projekte erst umgesetzt werden können. Da das Projekt einen großen Zulauf findet, haben wir uns dazu entschieden, die Gruppe im nächsten Jahr zu vergrößern. Da durch die Lebensmittelspenden von „Hilfe für hungernde Kinder“ das Thema Lebensmittel und Ernährung einen wichtigen Platz im Rahmen unserer Arbeit einnimmt, haben wir uns dazu entschieden, ein fallunspezifisches Projekt zu diesem Thema zu initiieren. Dieses Projekt hat am 4.12. stattgefunden und wurde durch eine professionelle Ernährungsberaterin durchgeführt. Da viele Familien die wir betreuen wenig Geld zur Verfügung haben, wurde in diesem Projekt den Familien vermittelt, wie sie mit wenig Geld ein gesundes und leckeres Essen auf den Tisch bekommen können. Das Projekt wurde sehr gut angenommen, so dass eine Fortsetzung geplant ist.

Auch in diesem Jahr haben wir neben der Unterstützung von einzelnen Familien auch die gespendeten Lebensmittel für Gruppenangebote, wie z.B. Therapeutisches Reiten, Fußballspielen, Ausflug ins Wisentgehege und sonstige Aktionen genutzt.

Belegte Brote, frisches Obst und Gemüse gehören bei Freizeitaktivitäten die wir durchführen dazu. Die Eltern sollen dazu animiert werden, gesunde Lebensmittel für ihre Kinder zu nutzen. Ein weiteres Jahr einer guten Zusammenarbeit liegt hinter uns ... Wir bedanken uns ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und hoffen, dass sie uns und den Familien noch sehr lange erhalten bleiben.

Ralf Schöning, VSE Badenstedt

VSE e.V. | Jugendhilfestation Garbsen

Projektbericht für das Jahr 2010

Der VSE e.V. Garbsen hat die Kooperation mit „Hilfe für hungernde Kinder“ gGmbH im Dezember des Jahres 2008 aufgenommen. Nach der Implementierung und Festigung der Kooperation im Jahr 2009 konnte die Kooperation mit „Hilfe für hungernde Kinder“ gGmbH im Jahr 2010 weiter gefestigt werden und die angebotene Hilfeleistung für Garbsener Kinder



Lebensmittelhilfe

und deren Eltern ganzjährig durchgeführt werden. Nach wie vor stieß die angebotene Hilfe auf ein großes Interesse und auf eine beachtliche Bedürftigkeit der Kinder und ihrer Familien.

Die im vierzehntägigen Rhythmus gelieferten Kapazitäten an Essenslieferungen wurden regelmäßig ausgeschöpft, da die Nachfrage groß war. Wie auch im Jahr 2009 konnten insgesamt ca. fünfzig Familien mit hundertfünfzig Kindern durch die Lebensmittellieferungen und die begleitenden sozialpädagogischen Interventionen erreicht werden. Es gab Kinder, die regelmäßig auf die bereit gestellten Leistungen angewiesen waren, aber auch Kinder bzw. Eltern, die nur sporadisch Hilfe benötigten. Nicht immer lag es nur an den geringen finanziellen Mitteln der Familien. Es gab auch Mütter und Väter, die in individuellen Krisensituationen – hervorgerufen z.B. durch Krankheit, Trennung oder soziale Problemlagen – die sichere Versorgung der Kinder nur mit unserer Hilfe aufrecht erhalten konnten.

In der Ausgestaltung der Arbeit zeigte sich, dass die aus den realen Bedingungen vor Ort resultierenden Arbeitsschwerpunkte des Vorjahres auch im Jahr 2010 wieder gewählt werden mussten und auch in dieser Form grundsätzlich ähnlich wie im Vorjahr vom Team der JHE Garbsen umgesetzt werden konnten.

1. Die Bedeutung regelmäßiger Versorgung von Kindern

Vielen Kindern, die im Jahre 2010 durch den VSE e.V. Garbsen betreut wurden, konnte durch ihre Familie zum Monatsende oftmals keine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln gewährleistet werden. Für diese Kinder war die Hilfe von „Hilfe für hungernde Kinder“ gGmbH existenziell wichtig, ging es doch nicht nur um das körperliche Wohlbefinden, sondern auch darum, diesen Kindern das erfolgreiche Lernen in der Schule zu ermöglichen, weil das morgendliche Frühstück und das Pausenbrot in der Schule gesichert werden konnte. Es ging also auch darum, Kindern eine befriedigende Teilhabe an ihrer gesamten Lebenswelt zu ermöglichen.

Durchgängig war wichtig, den Kindern orientiert an ihren Bedürfnissen gesunde, abwechslungsreiche, schmackhafte und auf ihre Herkunftskultur bezogene Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mütter dieser Kinder wurden gleichzeitig in Ernährungsfragen, bei der Strukturierung der häuslichen Organisation und bei der Verwaltung des monatlichen Haushaltsbudgets unterstützt.

2. Gut Kochen und genießen – Kinder lernen den Umgang mit Lebensmittel

In Anbetracht der großen Bedeutung dieses Arbeitsfeldes innerhalb der täglichen Arbeit des Teams der JHE Garbsen gelang es dem Team der JHE Garbsen, durch den Erwerb einer neuen Kücheneinrichtung die örtlichen Bedingungen besser auf die Bedürfnisse der Kinder abzustellen. Das regelmäßige Kochen mit Kindern war und ist ein zentrales Anliegen. Die Arbeit



Lebensmittelhilfe

in kleinen Gruppen, die unter der Anleitung eine/s MitarbeiterIn gemeinsam in einer ruhigen Atmosphäre Mahlzeiten zubereiteten und diese dann auch zusammen verzehrten und entspannt genossen, hat sich ausgesprochen gut bewährt. Es wurde mit viel Phantasie aus den vorhandenen Lebensmitteln bekömmliche Gerichte zusammengestellt, wobei die verschiedensten Aspekte, berücksichtigt wurden, wie z.B.:

- Was passt zueinander?
- Welche wichtigen Inhaltsstoffe nehmen wir mit diesen Lebensmitteln zu uns?
- Was kosten diese Lebensmittel?
- In welcher Kultur isst man was?
- Wo kauft man diese Lebensmittel ein?
- Teamwork – wer macht was?
- Wie bereitet man welche Lebensmittel zu?
- Wie reinigt man Geschirr sachgemäß?
- Wo kommen unsere Lebensmittel her?

Diese Kochnachmittage hatten für die Kinder hohe erlebnispädagogische Bedeutung, wobei die Freude am gemeinsamen Handeln sehr wichtig war. Für die Kinder waren sie ein gutes Lernfeld im Umgang miteinander, aber auch für den Umgang mit anderen Kulturen.

3. Beratung von Müttern – die Müttergruppen

Die Kooperation mit Müttern konnte weiter ausgebaut werden. Im Jahr 2010 wurden zwei mehrmonatige Müttergruppen durchgeführt, jeweils für polnischstämmige und für türkischstämmige Mütter. Mittlerweile konnte eine Gruppe gebildet werden, in der Mütter mit verschiedener ethnischer Herkunft zusammen kommen. Hierdurch konnte eine neue Qualität gefunden werden, die von allen beteiligten, insbesondere im Themenbereich Ernährung, als sehr spannend und anregend empfunden wurde.

Mit den Müttern wurden kindgerechte Mahlzeiten zubereitet und ihnen wurde die große Bedeutung der Ernährung für die gesunde körperliche und geistige Entwicklung ihrer Kinder vermittelt. Hierbei wurden auch lebens- und alltagspraktische Belange berücksichtigt, wie z.B. die Frage des preisgünstigen Einkaufs oder die Lagerfähigkeit verschiedener Lebensmittel bzw. Speisen. Den Müttern konnten Tipps und Ideen vermittelt werden, auf welche Weise kindgerechte Ernährung auch mit einem knappen Haushaltsbudget sicher gestellt werden kann.

4. Hilfe – direkt und unbürokratisch

Auch im Jahre 2010 wurde dem VSE Garbsen als Einrichtung der ambulanten Jugend- und Familienhilfe im örtlichen Sozialraum durch die Kooperation mit „Hilfe für hungernde Kinder“



Lebensmittelhilfe

eine unmittelbare und jederzeitige Unterstützung von Kindern und deren Müttern in Fragen der gesunden und verlässlichen Ernährung ermöglicht.

Die MitarbeiterInnen des VSE konnten nicht nur kontinuierlich und ganzheitlich, sondern im Notfall, wenn die Versorgung aufgrund mangelnder Finanzmittel kritisch war, auch am Wochenende Lebensmittel an Kinder und ihre Familien weitergeben. Hierbei waren sie an keine Geschäftszeiten oder an etwaige hemmende Verwaltungsvorgaben gebunden. Von herausragender Bedeutsam war die Versorgung und Beratung einer neunköpfigen Familie aus dem früheren Staatsgebiet Jugoslawiens, welche Unterhalb des Niveaus von Harz IV leben musste.

Ein bedeutsamer Grundsatz, der auch im Jahr 2010 stets beachtet wurde, war, Eltern und Kindern im Lebenszusammenhang Ernährung eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, indem sie vorhandene Potentiale und Ressourcen nutzen lernten, um selbständig und eigenverantwortlich leben zu können.

*Für das Team Garbsen
G. Kastens*

VSE Mühlenberg | AG-BOSS

Projektbericht für das Jahr 2010 – Umsetzung des Projektes

Ziele und Zielgruppe (Art und Größe)

Die AG BOSS ist ein BewohnerInnenprojekt am Ossietzkyring (Mühlenberg) mit einem vielschichtigen Angebot von offenen und geschlossenen Gruppen. Dazu gehören Sprachkurse für Migrantinnen, Internationale Frauengruppe, Spiel- und Lernprogramme für Eltern und Kinder, ein Kleidermarkt mit Mittagstisch, Bastelangeboten für Kinder, Ferienaktionen für Kinder, ein Spielenachmittag für Kinder mit einem Mittagstisch.

Bis auf die Sprachkurse werden alle anderen Angebote von den Sozialarbeitern des VSE koordiniert und begleitet. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit sogenannten ehrenamtliche Mitarbeitern, die z.T. auf AGH-Basis im Projekt mitarbeiten und die verschiedenen Angebote durchführen.



Lebensmittelhilfe

Der Spielenachmittag und alle anderen Angebote werden dokumentiert in Bezug auf Anzahl der TeilnehmerInnen, Alter der Kinder etc. Der Spielenachmittag wird in der Regel von etwa 15 – 20 Kindern im Alter von 6 – 12 besucht. Zum Teil kommen auch jüngere Kinder in Begleitung ihrer Eltern. Zu unterschiedlichen Zeiten besuchen auch deutlich mehr Kinder dieses offene Angebot, auf der anderen Seite haben wir in den Ferien auch weniger Kinder. Eine Kalkulation ist nur schwer möglich.

Neben dem Spiel- und Bastelangebot steht eine aktive Beteiligung der Kinder bei der Essenzubereitung im Vordergrund. Die Kinder helfen bei der Zubereitung von frischem Gemüse und beteiligen sich aktiv unter der Anleitung der Ehrenamtlichen beim Tischdecken und Abwasch.

Es haben in der AG-BOSS Kinderkochkurse und Elternkochkurse stattgefunden. Übriggebliebenes Essen wird am Freitag für den Kleidermarkt mit Mittagstisch verwendet.

Je nach Bedarf und Warenstand geben wir den Kindern auch Obst und andere Lebensmittel mit. Dies gilt auch für die von uns betreuten Familien, allerdings nur dann wenn wirklich finanzielle Engpässe bestehen und der Kühlschrank demzufolge nicht gefüllt werden kann.



Durchführung

Der Spielenachmittag findet einmal in der Woche Mittwochs in der Zeit von 15 – 18 Uhr statt. Eine Anlieferung der Lebensmittel am Dienstagmorgen kann gewährleistet werden.

Erwartete Wirkungen

Die Beteiligung der Kinder trägt zu einer hohen Identifikation der Kinder mit dem Projekt AG-BOSS bei. Darüber hinaus leistet das Projekt einen Beitrag zu einer gesunden Ernährung in einem sozialen Brennpunktgebiet.

Die Kinder lernen, wie sie sich gesund ernähren können und haben durch Kinderkochkurse Kompetenzen erworben.

Tim Renner

Kindertraumschiff

Neues „Kindertraumschiff“ – neue Hoffnung



1. Zukunftsperspektive für Kids und Teens

Im Januar 2009 mussten wir uns nach fünf Jahren von der Nordkap, unserem Kindertraumschiff, trennen. Auf der Suche nach einem neuen Schiff wurden wir in Germersheim fündig: Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren konnte jetzt das ehemalige Fahrgastschiff „Stadt Germersheim“ für 70.000 € als Nachfolger angeschafft werden. Unter dem Namen „Futurum“ bietet das neue Kindertraumschiff Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen einen Zufluchtsort sowie die Möglichkeit zur Teilhabe. Hier bekommen sie warme Mahlzeiten, Aufmerksamkeit, Schutz und Ablenkung vom Alltag zu Hause.

Wir danken der Aktion Kindertraum, AWD Stiftung Kinderhilfe, IKEA Stiftung, DER PARITÄTISCHE, Peter Schneider Gebäudedienstleistungen und der TUI Stiftung, die uns den Kauf des Schiffes ermöglicht haben sowie der Firma Remondis, Ulrich Eggert GWK und dem Wasser- und Schifffahrtsamt, die uns bei der Durchführung der Ankunftsfeier unterstützt haben.



Ankunft und Taufe

Am 26. März fand im Nordhafen die Ankunftsfeier und Taufe unseres neuen Kindertraumschiffs statt. Etwa 200 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Höhepunkt der Feier war natürlich die Taufe. Auf dem Kindertraumschiff ist alles anders. Deshalb haben wir keinen weiblichen Taufpaten, sondern einen ganzen Chor. Stellvertretend für den Shanty Chor Lohnde taufte der Vorsitzende, Rolf Zikowsky, das Schiff auf den Namen „Futurum“.

Aktionen auf der Futurum

Das Projekt Kindertraumschiff ist ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche, die sozial benachteiligt, vernachlässigt und/oder von körperlicher, seelischer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Das Kindertraumschiff ist auch ein Bildungsangebot: Die Kinder erfahren, wie man ein Schiff steuert, lernen mit einem Kompass umzugehen, seemännische Knoten und, wie sich Seile miteinander verbinden lassen. Aber zur Schifffahrt gehören auch Aufräumarbeiten, alte Farbe abkratzen oder das Bearbeiten von Holz mit Pflegeöl. Es sind immer kleine Schritte, die die Kinder und Jugendlichen machen. Doch sie finden dadurch ein hohes Maß an Sicherheit, Halt und Orientierung; denn auf dem Schiff gelten klare Regeln. Sie bekommen kleinere Aufgaben, die sie an oder auf dem Schiff verrichten. Erhalten Rechenaufgaben, bei denen sie herausfinden sollen, wie viel Diesel das Schiff auf der Tour verbraucht. Der Mittelstandkanal bietet den Kindern eine beeindruckende Botanik. Sie machen völlig neue Entdeckungen in der Natur und nehmen die Umwelt vom Wasser aus ganz anders wahr. Darüber hinaus gab es 2010 eine Reihe von Thementage auf dem Schiff. Das waren Aktionen zum Thema Umwelt, Leseabende und Schulunterricht auf dem Schiff.



Stadtteilreporter

Bildung auf neuen Wegen

Die Stadtteilreporter haben das Ziel – die Herausgabe des Stadtteilreporter-Magazins – wie geplant zum Ende des Schuljahres 2009/2010 erreicht. Mit diesem außergewöhnlichen Projekt ist es gelungen, Jugendlichen aus einer Förderschule für Lernhilfe auf eine leichte, fast spielerische, Art zu motivieren, Fähigkeiten zu entwickeln und Leistungen zu erbringen, die weder ihre Lehrer noch sie selbst vorher für möglich gehalten haben. Diese Jugendlichen stammen aus bildungsarmen Familien und gehören zum größten Teil zu der Gruppe der klassischen Lern- und Leistungsverweigerer. In dem Projekt Stadtteilreporter haben sie erfahren, dass Lernen zum Erfolg führt und auch Spaß machen kann.

Ergebnisse – Nachhaltigkeit – Perspektiven

Alle am Projekt beteiligten Jugendlichen haben durch die redaktionelle Arbeit einen erheblichen Wissensvorsprung gegenüber ihren Mitschülern gewonnen. Das zeigt sich besonders in den Bereichen Lesen, Schreiben, Allgemeinwissen, eigenständiges und strukturiertes Arbeiten, Motivation, Ausdauer, Konzentration, Kritikfähigkeit, Meinungsbildung sowie Teamfähigkeit und einer Steigerung der sozialen Handlungskompetenzen.

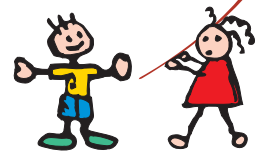
Gründe für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes

Die beiden wichtigsten Gründe für die erfolgreiche Arbeit der Stadtteilreporter waren zweifellos, dass keiner der Jugendlichen das Gefühl hatte, hier würde es sich um eine Fortsetzung des Schulunterrichts handeln und dass die Teilnahme am Projekt freiwillig war. Des Weiteren war es für alle Teilnehmer überaus wichtig, dass sie die Themen für das Magazin frei und ohne Beeinflussung wählen durften. Jeder konnte sich individuell nach seinen Interessenschwerpunkten einbringen. Lernen und arbeiten mit Freude, abseits vom Frontalunterricht der Schule, war die Basis für den Erfolg des Projektes. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist es gelungen, bei den Jugendlichen, die vorher im Deutschunterricht hauptsächlich durch Leistungsverweigerung aufgefallen sind, eine wirkliche Begeisterung für das Schreiben und Lesen zu wecken. Weiterhin ist überaus bemerkenswert, dass alle Teilnehmer immer und pünktlich zu den Redaktionsworkshops erschienen sind. Ebenso bemerkenswert ist der Satz einer Projektteilnehmerin, die, während sie an einem Artikel schrieb, völlig überraschend sagte: „Wir sind ein richtig gutes Team!“



Wir danken Dr. Florian Langenscheidt dem Schirmherrn des Projektes sowie dem Paritätischen Niedersachsen und dem Paritätischen Jugendwerk, die dieses Projekt finanziell ermöglicht haben.

Das Projekt „Stadtteilreporter“ kann 2011 Dank einer Förderung von der Nebel Stiftung in einer anderen Schule fortgesetzt werden.



Highlights 2010

Heike hilft helfen

Im September hat uns die Fernsehmoderatorin, Heike Götz, unter dem Motto „Heike hilft helfen“ eine Woche lang begleitet. Der Film wurde unter dem Titel „Ein leerer Bauch lernt nicht gut“ am 8. Februar im NDR (Niedersachsen) ausgestrahlt. Für uns alle waren die Dreharbeiten ein spannendes Erlebnis.

Wir danken Heike Götz sowie dem gesamten Produktionsteam für eine unvergessliche Woche, einen wunderbaren Film und ganz besonders für ihre Sensibilität gegenüber den Mitwirkenden.



Aktionstage im Courtyard by Marriott

Auch 2010 lud das Courtyard by Marriott jeden Monat eine Klasse unserer Schulen zu Thementage in das Hotel am Maschsee ein. Angeleitet von kochten die Kinder saisontypische Gerichte und lernten, wie man Servietten faltet, Tische richtig eindeckt und vieles zum Thema „Gutes Benehmen“. Für die eingeladenen Schüler haben diese Thementage eine nachhaltige Wirkung, denn sie beinhalten neben dem Spaßfaktor auch eine Vorbereitung auf das Berufsleben.

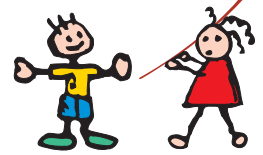
Wir danken Johannes Hennigfeld und allen Mitarbeitern des Courtyard by Marriott Hannover Maschsee für ihre engagierte und wirksame Unterstützung!

Wünschebaum

Weihnachten ist das Fest der Freude. In diesem Jahr erfüllten die Mitarbeiter der Ing DIBA die Geschenk wünsche der Schüler der Gustav-Heinemann-Schule. Die Freude der Kinder war unbeschreiblich.

Herzlichen Dank!





Danke

Wir danken...

... allen Spendern, Förderern und Ehrenamtlichen, die namentlich nicht erwähnt werden möchten, sowie folgenden Firmen, befreundeten Organisationen und privaten Spendern:

A. Grundmann GmbH
Aareon AG
AirIT Systems Hannover GmbH
Aktion Kindertraum gemeinnützige GmbH
Allertal Immobilien e.G.
All-in-Poker
Altonaer Spar- und Bauverein
Auerbach Stiftung
AWD-Stiftung Kinderhilfe

BG Freie Scholle e.G.
BG Oberricklingen
Bahlsen GmbH & Co KG
Bauverein Rüstringen eG
Bauverein Sarstedt e.G.
Beamten-Wohnungsverein zu Hildesheim
BHF-Bank AG
Biallo & Team GmbH
Blindenwerkstatt Betzdorf
Bonkonsult GmbH
Braunschweiger BG eG
Buchhandlung Sternschnuppe
Buchner-Apotheke

Children for a better world e.V.
Courtyard by Marriott

Deutsche Bank
Deka Bank
Deloitte & Touch GmbH
Delta Bau AG
DM-Drogerie Markt
Doc.Station GmbH

Elternschaft der Kita am Pelikanplatz
Elektroinstallation Andreas Wambach
E.On Energie AG
Eggert GWK
Eindruck
ESPABAU eG

Walter Fräbdorf
Fliesen Rehberg

Gemein.BV Neustadt a.Rbg eG
Generali Versicherung AG
Gerhard Hillmer GmbH
Gifhthorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG
Glaubitz & Piechaczek Gbr 24 Grad
Gundlach GmbH & Co
Günter Mischke GmbH

Hamelner Wohnungsbaugesellschaft mbH
Hammonia Verlag GmbH
Hannover GmbH-Gesellschaft für
Bauen und Wohnen
Hannoversche Volksbank eG
HAUS&GRUNDEIGENTUM Hannover
Heiner Böcker GmbH & Co

IKEA Stiftung
Immobilien Evely Renner
ING DIBA Hannover

Joachim Siegmund Steuerberater

Kind Hörgeräte GmbH & Co KG
Kindertagesstätte der VHV Versicherung in
Hannover
Konverdi GmbH
Konzept Druck
Kreiswohnbau Hildesheim GmbH
Kreiswohnungsbau Osterode am Harz GmbH
KSG Hannover GmbH

Landfrauenverein Gehrden-Ronnenberg
Landfrauenverein Krähenwinkel-Godshorn
Lions Club Hannover Tiergarten
Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Madrisa Moden
Malermeister Werner Schmidt
Meravis Wohnungs- und Immobilien GmbH
Mischke GmbH
Muntebau GmbH

Neuland Wohnungsgesellschaft mbH
Nibelungen Wohnbau GmbH
Nienburg/Weser GBN Wohnungsunternehmen
GmbH
NT Nordwestdeutsche Treuhand

Ortsgemeinde Kappeln
Osteopathie Praxis Gunkel
Ostland Wohnungsgenossenschaft eG
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

Peter Schneider Gebäudedienstleistungen GmbH
& Co KG
Potsdamer Wohnungsgenossenschaft eG
Präventions- und
Therapiezentrum Balance Institute
Praxis Dr. med. Klinger-Bültemann und
Dr. med. Bültemann
Pricewaterhouse Coopers AG
PSD Bank Hannover eG

Remondis GmbH & Co. KG Region Nord
REWE
Rosenbuch Ingenieurbüro

Schmuck & Zeit Marklein-Paas e.K.
Schülervertret. Gymnasium Schillerschule Han.
Seilereie und Bürstenfachgeschäft Hannover
Seminar und Verlag H.A.A.S. GmbH
Shanty Chor Lohnde 1989 e.V.
Spar- und Bauverein eG
SPD Ortsverein Hannover-West
Soltau eG
Städtische Wohnungsgesellschaft mbH
Stadtkasse Ronnenberg
Stadtkirchenkasse Hannover
Sto AG
Südheide eG Wohnungsbaugenossenschaft

TSF –Schiffahrt und Verwaltung

Urban Stiftung

Varta AG
VDW Niedersachsen und Bremen e.V.
Ventuno GmbH
Vereinigte Wohnungsgenossenschaft eG
Vidensus GmbH
Vision Connect GmbH
Volksheimstätte eG
Volkswagen Immobilien Service GmbH

Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft
Walter-Nebel-Stiftung
WGH-Herrenhausen eG
Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft
WL Bank Münster
Wohnstätte Stade eG
Wohnungsbau- und Kleinsiedlungsgesellschaft
Wohnungsbaugenossenschaft Alfeld eG
Wohnungsbaugenossenschaft Laatze eG
Wohnungsbaugenossenschaft mbh Salzgitter
Wohnungsbaugenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG
Wohnungsbaugenossenschaft eG Göttingen
Wohnungsbaugenossenschaft Hameln eG
Wohnungsbaugenossenschaft Heimkehr eG
Wohnungsbaugenossenschaft Lehrte v. 1907 eG
Wohnungsbaugenossenschaft Letter eG
Wohnungsbaugenossenschaft Lipsia eG
Wunstorfer Bauverein Wohnungsbau GmbH
W&W-Telekommunikation/Dienstleistung
Willy-Robert-Pitzer-Stiftung

Die Organisation

Hilfe-für-hungernde-Kinder



Ziel der Hilfe-für-hungernde-Kinder gemeinnützige Gesellschaft mbH ist die Förderung der Jugendhilfe und die Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder und Jugendlicher.

Der Zweck wird verwirklicht durch unentgeltliche Zurverfügungstellung von Lebensmitteln sowie durch den Betrieb eines Treffpunktes für Kinder und Jugendliche, in dem neben der Befriedigung der Grundbedürfnisse auch erzieherische und therapeutische Maßnahmen angeboten werden.

Hilfe-für-hungernde-Kinder gemeinnützige Gesellschaft mbH ist seit Mai 2004 als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

„Soziale Arbeit mit Qualität“ Hilfe-für-hungernde-Kinder gemeinnützige Gesellschaft mbH ist Mitglied im PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN e.V.

Name:	Hilfe-für-hungernde-Kinder gemeinnützige Gesellschaft mbH
Gründung:	1. September 2003
Geschäftsführende Gesellschafterin:	Kornelia Rust-Bulmahn
Koordination und Projektbetreuung:	Anja Reinecke
Sitz:	Gerhart-Hauptmann-Str. 81 30629 Hannover
Tel.:	0511/585 99 49
Fax:	0511/585 99 48
E-Mail:	info@hungernde-kinder.de
Internet:	www.hungernde-Kinder.de
Handelsregister- Nr.:	HRB 61287
Steuer-Nr.:	25/206/20786 Finanzamt Hannover Nord

Als gemeinnützig anerkannt am 7. August 2003
Freistellungsbescheid vom 28.7.2008

© Hilfe-für-hungernde-Kinder gemeinnützige Gesellschaft mbH

V.i.S.d.P. Kornelia Rust-Bulmahn

Hilfe-für-hungernde-Kinder gemeinnützige Gesellschaft mbH · Gerhart-Hauptmann-Str. 81 · 30629 Hannover
E-Mail: info@hungernde-kinder.de · Internet: www.hungernde-Kinder.de
Bankverbindung: Hannoversche Volksbank · BLZ 251 900 01 · Kto.-Nr. 05 06 65 81 00

Dieser Geschäftsbericht wurde mit freundlicher Unterstützung von [eindruck – Gestaltung und Werbung](#)